



Mitglieder der Projektgruppe

Urheberrecht

Berlin, 12. Juli 2011

Ergebnisprotokoll der 16. Sitzung der Projektgruppe Urheberrecht am 6. Juni 2011

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Ein Mitglied informiert die anwesenden Mitglieder, dass die stv. Vorsitzende erkrankt sei und daher nicht, wie mit dem Vorsitzenden vereinbart, die Sitzungsleitung übernehmen könne. Der Vorsitzende habe das Mitglied gebeten, die Sitzung bis 12 Uhr zu leiten. Diesem Wunsch komme es gerne nach. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Der zweite Teil der heutigen Sitzung (15 Uhr bis 18 Uhr) werde wie gewohnt vom Vorsitzenden geleitet.

TOP 1

Formalien

Die Tagesordnung für die Sitzung vom 6. Juni 2011 wird einstimmig genehmigt. Die noch ausstehenden Protokolle der Sitzungen vom 20. Mai 2011, 23. Mai 2011 sowie 31. Mai 2011 sowie der heutigen Sitzung werden vom Sekretariat auf elektronischem Wege nachgereicht.

Der Projektgruppe liegen als Beratungsgrundlage folgende Sitzungsunterlagen vor:

- Arbeitstext zum Themenkomplex I in aktualisierter Fassung vom 3. Juni 2011,
- Arbeitstext zum Themenkomplex II in aktualisierter Fassung vom 3. Juni 2011,
- Arbeitstext zum Themenkomplex III in aktualisierter Fassung vom 3. Juni 2011,
- Textbeitrag „Verortung Deutschlands im internationalen Vergleich“ in aktualisierter Fassung vom 3. Juni 2011,
- Entwurf des geplanten Gutachtens ergänzt um mögliche Gutachter in aktualisierter Fassung vom 3. Juni 2011,



- Handlungsempfehlungen der verschiedenen Fraktionen sowie einiger Sachverständiger,
- Zusammenstellung aller 30 Vorschläge aus Adhocracy (bereits am 31.05.2011 versandt),

Alle Unterlagen liegen auch in Papierform vor.

Ein Mitglied teilt mit, dass es gestern Nacht noch Handlungsempfehlungen an das Sekretariat versandt habe. Ein Mitglied antwortet, dass diese zum zweiten Teil der Sitzung als Tischvorlage vorliegen werden.

TOP 2

Textarbeit zu Themenkomplex I: „Das Urheberrecht in der digitalen Gesellschaft: Bestandsaufnahme sowie technische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen“

Ein Mitglied ruft zunächst den Text des ersten Themenkomplexes auf. Es schlägt vor, hier nur die Randbemerkungen zu besprechen und den Text nicht erneut seitenweise durchzugehen. Die Projektgruppe stimmt diesem Vorgehen zu.

Das Beratungsergebnis wird vom Sekretariat in den laufenden Text eingearbeitet. Das solchermaßen aktualisierte Arbeitspapier wird den Projektgruppenmitgliedern in den nächsten Tagen zugeleitet. Weiterhin offene Punkte sowie Arbeitsaufträge einzelner Projektgruppenmitglieder können den Randbemerkungen entnommen werden.

Ein Mitglied ruft sodann die Kommentare nacheinander auf. Es handelt sich um Anmerkungen eines Mitgliedes sowie zwei offene Punkte aus vergangenen Sitzungen. Die Projektgruppe verständigt sich auf einige Textänderungen. Desweiteren stimmen die Mitglieder, nach ausführlicher Diskussion, der Überarbeitung und Ergänzung mehrerer Textstellen durch ein Mitglied zu.

Die Projektgruppe berät den Textbeitrag „Verortung Deutschlands im internationalen Vergleich“. Ein Mitglied bezweifelt die Notwendigkeit auf brasilianische Reformbestrebungen hinzuweisen. Ein Mitglied unterbreitet den Vorschlag, die Darstellung dahingehend zu relativieren, dass weiterhin Vollzugsdefizite in Brasilien kritisiert werden. Die Projektgruppe stimmt dieser Ergänzung zu. Weiterhin erklären die Mitglieder ihr Einverständnis, den Textbeitrag inklusive der Ergänzung einer Fraktion, in den Bericht zu übernehmen. Der Text werde unter Punkt 1.4.3 aufgeführt.



TOP 3

Textarbeit zu Themenkomplex II: „Neue Vertriebs-/Vergütungsformen und Geschäftsmodelle im Internet“

Auch hier werden, auf Vorschlag eines Mitgliedes, nur die Randbemerkungen des Textes zum zweiten Themenkomplex aufgerufen.

Das Beratungsergebnis wird vom Sekretariat in den laufenden Text eingearbeitet. Das solchermaßen aktualisierte Arbeitspapier wird den Projektgruppenmitgliedern in den nächsten Tagen zugeleitet. Weiterhin offene Punkte sowie Arbeitsaufträge einzelner Projektgruppenmitglieder können den Randbemerkungen entnommen werden.

Die Projektgruppe verständigt sich auf mehrere Textänderungen. Darüberhinaus werden einige Projektgruppenmitglieder Textüberarbeitungen bzw. –ergänzungen nachreichen. Ein Mitglied behält sich eine „Verschärfung“ seines Textbeitrages im Kapitel „Vergütungsmodelle“ vor.

Da für den ersten Sitzungsteil nur noch wenige Minuten zur Verfügung stehen, wird TOP 6, die Beratung des geplanten Gutachtens, vorgezogen.

TOP 6

Organisatorische Fragen

Die Projektgruppe berät die Leistungsbeschreibung des geplanten Gutachtens.

Die Mitglieder nennen weitere Teilbranchen, die im Rahmen des Gutachtens zu betrachten seien. Eine Fraktion beantragt, die Designwirtschaft aufzunehmen. Ein Mitglied spricht sich dafür aus, auch Avantgardekünstler zu erfassen. Ein Mitglied führt aus, dass die Angabe „und andere“ aufgeführt werden könne, um der Gutachterin bzw. dem Gutachter die Möglichkeit offen zu lassen, weitere Branchen hinzuzufügen. Ein Mitglied stimmt diesem Vorschlag zu.

Eine Fraktion schlägt vor, dass das Gutachten bis Mai 2012 vorgelegt werden solle. Die Projektgruppe stimmt diesem Vorschlag zu.

Ein Mitglied spricht sich dafür aus, potenzielle Gutachter direkt anzuschreiben und von einer öffentlichen Ausschreibung abzusehen. Die Mitglieder unterstützen diesen Vorschlag.

Ein Mitglied schlägt vor, alle aufgeführten potenziellen Gutachter anzuschreiben und um ein entsprechendes Exposé zu bitten.



Anschließend könne sich die Projektgruppe für ein konkretes Angebot entscheiden. Nach kurzer Diskussion sprechen sich die Mitglieder für dieses Vorgehen aus.

Ein Mitglied wirft die Frage auf, wie mit Rückfragen von Seiten der Gutachterin bzw. des Gutachters verfahren werden solle, wenn die Projektgruppe Urheberrecht nicht mehr offiziell bestehe. Ihm sei daran gelegen, dass alle Mitglieder in vollem Umfang eingebunden werden. Ein Mitglied teilt mit, dass das Sekretariat dies sicherstellen werde. Sobald das Gutachten vorliege, werde eine Sitzung einberufen, zu der alle Mitglieder der Projektgruppe eingeladen werden. Es sei auch denkbar, in der Zwischenzeit eine Sitzung anzuberaumen.

Ein Mitglied unterbricht die Sitzung um 12.03 Uhr und weist die Mitglieder darauf hin, dass die Sitzung um 15 Uhr fortgesetzt werde.

TOP 4

Textarbeit zu Themenkomplex III: „Urheber- und Nutzerrechte“

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder zum zweiten Teil der Sitzung und geht sogleich zur Beratung des dritten Themenkomplexes über, beginnend mit dem Textbeitrag „Rechtsdurchsetzung im Internet – Herausforderungen für das Urheberrecht“.

Der Vorsitzende geht den Text seitenweise durch und ruft die jeweils vorliegenden Randbemerkungen auf.

Das Beratungsergebnis wird vom Sekretariat in den laufenden Text eingearbeitet. Das solchermaßen aktualisierte Arbeitspapier wird den Projektgruppenmitgliedern in den nächsten Tagen zugeleitet. Weiterhin offene Punkte sowie Arbeitsaufträge einzelner Projektgruppenmitglieder können den Randbemerkungen entnommen werden.

Das Sekretariat teilt eine noch kurzfristig eingegangene Tischvorlage zum dritten Themenkomplex aus, welche das Beratungsergebnis zweier Fraktionen darstelle. Ein Mitglied stellt fest, dass in der Tischvorlage ein Absatz fehle. Der Vorsitzende schlägt vor, dass sich die Vertreter der beiden Fraktionen kurz beraten.

Die Sitzung wird aus diesem Grund von 15.19 Uhr bis 15.22 Uhr unterbrochen.

Ein Mitglied teilt der Projektgruppe mit, inwiefern der Text verändert werde. Ein Absatz aus dem Bericht werde in die Tischvorlage aufgenommen. Die genaue Verortung des Absatzes werde



dem Sekretariat im Nachgang mitgeteilt. Die Mitglieder stimmen dieser Änderung zu.

Die Projektgruppe verständigt sich auf mehrere Textänderungen. Darüberhinaus werden einige Projektgruppenmitglieder Textüberarbeitungen bzw. –ergänzungen nachreichen.

Der Vorsitzende ruft den Textbeitrag „Bekämpfung von Urheberrechtsverletzungen“ auf. Die Projektgruppe verständigt sich auf mehrere Textänderungen. Ein Mitglied erklärt, dass alle von ihm übernommenen Nacharbeiten, z.B. die Angabe von Aktenzeichen, nachgereicht werden.

Die Projektgruppe berät den Textbeitrag „Haftungsfragen und inhaltliche Prüfpflichten“ und verabschiedet einige Textänderungen.

Die Sitzung wird von 16.00 Uhr bis 16.06 Uhr unterbrochen.

Der Textbeitrag „Die Verbesserung des allgemeinen Bewusstseins für die Bedeutung des Urheberrechts als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ wird von den Mitgliedern stark gekürzt, um inhaltliche Doppelungen zu vermeiden. Ein weitere Absatz wird zu den Handlungsempfehlungen verschoben.

Der Vorsitzende leitet zum Text „Ausmaß von Urheberrechtsverletzungen im Netz/ Folgen von Rechtsverletzungen“ über. Auch hier werden die Randbemerkungen nacheinander durchgesprochen. Die Projektgruppe verständigt sich auf mehrere Textänderungen. Darüberhinaus werden einige Projektgruppenmitglieder Textüberarbeitungen bzw. –ergänzungen nachreichen. Gleiches gilt für den Text „Digitale Sicherung und Nutzbarkeit von Kulturgütern - Umgang mit verwaisten Werken“.

Die Einfügungen einer Fraktion im Text „Zustandekommen internationaler Abkommen im Bereich des Urheberrechts“ werden von der Projektgruppe angenommen. Der Textbeitrag erfordert keine Nacharbeiten.

Der Text „Herausforderungen an die kollektive Rechtewahrnehmung durch die Lizenzierung neuer Geschäftsmodelle“ wurde bereits in der Sitzung vom 31. Mai 2011 konsentiert. Der Bitte eines Mitgliedes, einen Halbsatz zu streichen, entspricht die Projektgruppe.

Der Vorsitzende erklärt, dass der folgende Text, „Verwertungsgesellschaften: Aufsicht/ Transparenz/ Internationale/ Kooperation/ Arbeitsweisen“, nur Anmerkungen einer Fraktion enthalte.



Einige Änderungen werden übernommen. Der Textbeitrag ab Seite 47 wird von einer Fraktion voraussichtlich als Sondervotum eingebracht, da er nicht die Zustimmung der Projektgruppe findet.

Die Mitglieder stimmen dem Text „Förderung von (Online-) Angeboten durch Verwaltung und Lizenzierung von (Online-) Rechten“ ohne Änderungen zu. Der Text „Die Rolle des Wahrnehmungsrechts in Europa“ wurde bereits in der Sitzung vom 31. Mai 2011 konsentiert. Bis auf einen streitig gestellten Absatz zum One-Stop-Shop, der von einer Fraktion voraussichtlich als Sondervotum eingebracht wird, stimmen die Mitglieder allen Textänderungen zum Beitrag „Wettbewerb zwischen Verwertungsgesellschaften“ zu.

Die Projektgruppe schließt die Textarbeit zum dritten Themenkomplex ab.

Der Vorsitzende fragt, ob die angekündigten Überarbeitungen zum ersten Themenkomplex während der dreistündigen Pause angefertigt werden konnten. Die Mitglieder verneinen dies mehrheitlich. Ein Mitglied teilt einen ausstehenden Änderungsvorschlag mit. Nach kurzer Diskussion verständigt sich die Projektgruppe auf eine gemeinsame Formulierung.

Auch ein weiteres Mitglied unterrichtet die Mitglieder über eine von ihm angekündigte Überarbeitung zum Kapitel „Vergütungsmodelle“. Die Projektgruppe stimmt der Textfassung mit einer Änderung zu und beschließt, auch im Textbeitrag einer Fraktion einen entsprechenden Absatz zu streichen.

TOP 5 Handlungsempfehlungen

Der Vorsitzende leitet zur Beratung der Handlungsempfehlungen über. Zuvor wolle er jedoch über die Vorschläge aus Adhocracy sprechen, die den Mitgliedern nach der Sitzung vom 31. Mai 2011 zugeleitet wurden. Er erkundigt sich bei den Mitgliedern, inwiefern sie Vorschläge aus Adhocracy aufgreifen und ggf. in den Bericht einfließen lassen wollen.

Ein Mitglied führt aus, dass die in den Vorschlägen angesprochenen Themen bereits im Bericht wiederzufinden seien.

Das Sekretariat wird beauftragt, ein zusammenfassendes Kapitel zum Thema Adhocracy zu verfassen. Dieses werden den Mitgliedern auf elektronischem Wege zugeleitet.



Der Projektgruppe liegen als Beratungsgrundlage die Handlungsempfehlungen mehrerer Fraktionen und Sachverständiger vor.

Die Handlungsempfehlungen eines Mitgliedes liegen als Tischvorlage vor und werden vom Sekretariat ausgeteilt.

Der Vorsitzende schlägt vor, über den gemeinsamen Einleitungstext, der bereits zwischen den Fraktionen abgestimmt wurde, zu diskutieren. Anschließend könne überprüft werden, welche Handlungsempfehlungen in der Projektgruppe mehrheitsfähig seien. Die Handlungsempfehlungen, die nicht die Zustimmung der Projektgruppe erhalten, können als Minderheitenvoten eingebracht werden. Weitere Handlungsempfehlungen können im Sekretariat eingereicht werden.

Ein Mitglied schlägt vor, anhand der gemeinsamen Handlungsempfehlungen zweier Fraktionen die Beratung zu strukturieren.

Ein Mitglied steht dem Vorschlag, ihre Handlungsempfehlungen in die der anderen Fraktionen zu integrieren, kritisch gegenüber, da dadurch der „rote Faden“ ihrer Handlungsempfehlungen verloren gehe.

Der Vorsitzende betont, es solle ein gemeinsamer Einleitungstext verabschiedet werden. Desweiteren seien möglichst viele gemeinsame Handlungsempfehlungen herauszuarbeiten.

Ein Mitglied erklärt, dass der Einleitungstext in Absprache mit einer anderen Fraktion entstanden sei. Die Projektgruppe stimmt, mit Ausnahme zweier Fraktionen, dem Text mit einigen Änderungen zu. Die beiden Fraktionen wollen den Text zunächst überprüfen.

Ein Mitglied führt aus, dass die Handlungsempfehlungen der einzelnen Fraktionen sehr unterschiedlich strukturiert seien. Aus ihrer Sicht sei es notwendig, dass die Fraktionen noch einmal überprüfen, welchen Empfehlungen einer anderen Fraktionen sie zustimmen können.

Der Vorsitzende unterbreitet den Vorschlag, dass die Handlungsempfehlungen entsprechend der Struktur des Berichtes angeordnet werden, d.h. jedem Abschnitt werde eine Handlungsempfehlung zugeordnet. Im Umlaufverfahren werde dann die Zustimmung bzw. Ablehnung der stimmberechtigten Mitglieder der Projektgruppen eingeholt. Auf diesem Wege sei die Identifizierung der konsensualen bzw. mehrheitsfähigen Empfehlungen möglich.



Nach längerer Diskussion stimmen die Mitglieder dieser Vorgehensweise zu.

Der Vorschlag des Sekretariates, eine bereinigende Sitzung vor der Sitzung der Enquete-Kommission am 27. Juni 2011 anzuberaumen, findet aus terminlichen Gründen keine Zustimmung. Die Mitglieder verständigen sich darauf, eine Bereinigung weitestgehend im elektronischen Umlaufverfahren durchzuführen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

TOP 7
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.